

BUNDESAMT FÜR GESUNDHEIT (Hrsg.) 1998. Vierter Schweizerischer Ernährungsbericht. 650 Seiten. – EDMZ, Bern, ISBN 3-905235-24-2, Fr. 55.– (Bezug: Schweizerische Vereinigung für Ernährung, Effingerstrasse 2, 3001 Bern).

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR ERNÄHRUNG (Hrsg.) 1998. Ernährung in der Schweiz. Kommentierte Kurzfassung des Vierten Schweizerischen Ernährungsberichtes. 66 Seiten, 10 Abb. – SVE – Verlag, Bern, Fr. 18.– (Bezug: Schweizerische Vereinigung für Ernährung, Effingerstrasse 2, 3001 Bern).

In der Schweiz öffnet sich eine Ernährungsschere: Viele Schweizer und Schweizerinnen sind überernährt und übergewichtig, wogegen andere Bevölkerungsgruppen der Schweiz deutliche Zeichen von Mangelernährung aufweisen. Dies ist die wichtigste Folgerung aus dem neuen Schweizerischen Ernährungsbericht.

In Abständen von etwa sieben Jahren gibt das Bundesamt für Gesundheit jeweils einen Schweizerischen Ernährungsbericht heraus. Diese Berichte haben im Laufe der Zeit beträchtlich an Umfang zugenommen, ein Indiz dafür, dass auch in der Schweiz das Interesse an Fragen der Ernährung stark gewachsen ist.

Wie schon in den vorangehenden Berichten gibt auch der Vierte Schweizerische Ernährungsbericht eine Übersicht der aktuellen Lage in Fragen der Ernährung in der Schweiz. In acht Kapiteln mit insgesamt 60 Originalbeiträgen stellen Fachleute neue Daten und Resultate ihrer Arbeiten dar. Der Themenbogen ist dabei sehr weit gespannt: Es wird über den

Lebensmittelverbrauch in der Schweiz in den Jahren 1994/1995, über «BSE-Hintergründe und Bekämpfungsmassnahmen zum Schutz des Konsumenten», über die Studien «Le consommateur et l'information nutritionnelle» und «Störungen des Essverhaltens bei Jugendlichen als Risiko für die Entwicklung einer Anorexie oder Bulimie» berichtet. Auch die Beiträge «Ernährungsformen beim Leistungssport» oder «Der Einfluss des internationalen Rechts auf das schweizerische Recht» behandeln vieldiskutierte Fragen.

Das sind nur einige Beispiele aus der Fülle an Informationen, die in diesem Bericht zu finden sind. Dabei erleichtern das Stichwortverzeichnis und die ausführlichen Literaturangaben den Einstieg in die jeweils weitgefassten Sachgebiete.

Welches ist das Zielpublikum des umfangreichen Werkes? Man ist versucht zu sagen: alle Leute, die sich für Nahrung, Ernährung und Gesundheit interessieren, sicher aber diejenigen, die darüber schreiben, beraten, unterrichten, vortragen und arbeiten, also Journalisten(-innen), Ärzte(-innen), Lehrer(-innen) usw.

Sucht man hingegen eine kurze Bearbeitung des Berichtes oder eine Zusammenfassung für Schulungszwecke, so eignet sich gut dafür die kommentierte Kurzfassung des Vierten Schweizerischen Ernährungsberichtes, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung. Diese Kurzfassung ist mit ihren schönen Graphiken und den übersichtlich dargestellten Daten einfach und gut verständlich, sie kann aber wie alle Kommentare den Originalbericht keinesfalls ersetzen.

MARIANNE HUG-INDERBITZIN